

Wir Lehrer verdienen immer viel weniger als in vergleichbaren anderen Berufen ...

Beitrag von „Schmidt“ vom 21. November 2019 09:30

Zitat von Tulpe80

Die Verdienstmöglichkeiten waren mir auch klar. Was mich zunehmend nervt, sind neue Aufgabenfelder, für die man keinerlei Entlastung bekommt. Deshalb sind die Kollegen auch gezwungen zu reduzieren, um diesen neuen Anforderungen irgendwie gerecht zu werden. Also, sinkt das Einkommen erheblich.

Genau Buch darüber führen, was du wann arbeitest. Entweder keine Überstunden machen (Umlegen der Ferienzeiten nicht vergessen) oder ansammeln und auf später verteilen. Alles andere bleibt eben liegen. Wenn es sich zu sehr häuft, gibts eine Überlastungsanzeige. Ich werde nie verstehen, wie man so obrigkeitshörig sein kann, dass man nur, weil der Chef es sagt, gleich springt und sich sogar das eigene Einkommen beschneidet, um dem Chef zu gefallen. Der Vorteil am Beamtentum (oder der unbefristeten Anstellung) ist doch unter anderem, dass es Rechtsgrundlagen gibt und man im Gegensatz zur freien Wirtschaft tatsächlich am längeren Hebel sitzt.

Zitat von Tulpe80

Zu den Dienstfahrten (z.T. auch noch auf eigene Kosten!) und unbezahlten Überstunden während dieser ist schon oben viel geschrieben worden.

[/quote]Wenn du nicht fahren willst, fährst du eben nicht. Schon gar nicht, wenn du das selbst bezahlen sollst. Dazu gibt es auch schon einen Thread. Wenn jemand anderes die Fahrt organisiert, ich sie nicht bezahlen muss und mir das mit der Lerngruppe vorstellen kann, fahre ich auch mal auf Studienfahrt. Das ist bisher aber erst ein mal vorgekommen. Als Klassenleitung mache ich gerne Tagesausflüge bis maximal eine Übernachtung in der Region, an Orte, die mich interessieren und für die ich auch privat Geld ausgeben würde. Als Beamter kann man mich ja glücklicherweise zu fast nichts zwingen.